

Sitzungsniederschrift

4. Sitzung des Ausschusses für Raumordnung, Umwelt und Klimaschutz

Sitzungsort: Stadthalle Aurich, Bürgermeister-Anklam-Platz, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 27.09.2022	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:40 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Trauernicht, Matthias	FW im Landkreis Aurich	
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Frau Dorothea van Gerpen
Buschmann, Saskia	CDU/FDP	
Ennen, Jann	CDU/FDP	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	
Harms, Antje	SPD	Vertreterin für Timo Seeberg
Harms, Uwe	CDU/FDP	
Jelken, Friedhelm	CDU/FDP	
Kleen, Johannes	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	FW im Landkreis Aurich	Vertretung für Herrn Edgar Weiss
Odens, Roelf	CDU/FDP	
Saathoff, Georg	SPD	
Stange, Axel	SPD	
Wittmer-Kruse, Olaf	GRÜNE	
Grundmandat		
Looden, Jan	AfD	
Beratende Mitglieder		
Dirks, Hinrich		Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK)

Runge, Rolf	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
-------------	--

Verwaltung

Ahten, Eiko	Baudezernent
-------------	--------------

de Vries, Ingo	Klimamanagement
----------------	-----------------

Hayen, Matthias	
-----------------	--

Kramer, Christian	
-------------------	--

Vogel, Judith	
---------------	--

Wiemers, Nadine	
-----------------	--

Nicht anwesend:

Mitglieder

Gerpen, Dorothea van	SPD
----------------------	-----

Seeberg, Timo	SPD
---------------	-----

Weiss, Edgar	FW im Landkreis Aurich
--------------	---------------------------

Beratende Mitglieder

Noosten, Carl	Landwirtschaftlicher Hauptverein für Ostfriesland e.V. (LHV)
---------------	---

Steven, Michael	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
-----------------	---------------------------------------

Verwaltung

Campen, Jann	
--------------	--

Habben, Karin	
---------------	--

Hillebrand, Sonja	
-------------------	--

Meinen, Walter	
----------------	--

Otten, Olaf, Dr.	
------------------	--

Wessels, Keno	
---------------	--

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 3. Feststellung der Tagesordnung
 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2022
 5. Einwohnerfragestunde
 6. Ernennung eines Kreiswaldbrandbeauftragten für den Landkreis Aurich
-

Vorlage: X/2022/131

-
- | | |
|-----|---|
| 7. | Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 10.08.2022; Beleuchtung von Fahrgastwartehäuschen mit PV-Modul, Speicherbatterie und LED-Technik
Vorlage: X-AF/2022/024 |
| 8. | Sachstandbericht PV-Anlagen auf kreiseigenen Gebäuden |
| 9. | Abschlussbericht Fokusberatung - Klimaschutzkonzept |
| 10. | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.08.2022; Ausrufung des Klimanotstands
Vorlage: X-AF/2022/029 |
| 11. | Verschiedenes, Wünsche und Anregungen |
| 12. | Einwohnerfragestunde |
| 13. | Schließung der Sitzung |
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Trauernicht (nachfolgend: Der Vorsitzende) begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Raumordnung, Umwelt und Klimaschutz, die Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse, die anwesenden beratenden Mitglieder, Herrn Landrat Meinen sowie die Zuschauer und eröffnet die Sitzung um 15:02 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Tagesordnung festzustellen.

Abg. Wittmer-Kruse erhebt den Einwand, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung gestellt habe. Es sollte eine Aufteilung des TOP 10 in zwei unterteilte TOP erreicht werden.

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Aufteilung des TOP 10 in zwei unterteilte TOP abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 11 Enthaltungen: 1

⇒ Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde bei drei Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt. Der TOP 10 bleibt damit wie vorgesehen bestehen.



Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2022**

Die Niederschrift wird bei vier Enthaltungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 4
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen der Einwohner*innen.

Seitens der Einwohner*innen werden keine Fragen gestellt.

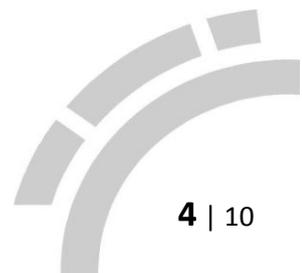
TOP 6 **Ernennung eines Kreiswaldbrandbeauftragten für den Landkreis Aurich**
Vorlage: X/2022/131

Baudezernent Ahten erläutert die Beschlussvorlage [Vorlage X/2022/131], und führt weiter aus, dass der Landkreis Aurich zwar bisher von größeren Waldbränden verschont geblieben sei, doch steige die Gefahr durch den Klimawandel, sodass die Ernennung eines Kreiswaldbrandbeauftragten von besonderer Bedeutung sei. Es wird vorgeschlagen, Herrn Tido Bent zum Kreiswaldbrandbeauftragten zu ernennen.

Herr Tido Bent stellt seine Person vor. Als Verwaltungsdezernent des Forstamtes Neuenburg und seiner Ausbildung im forstwirtschaftlichen Bereich seien ihm die Aufgaben als Kreiswaldbrandbeauftragter durchaus bekannt. Bereits jetzt stelle der Waldbrandschutz eine wesentliche Aufgabe des Forstamtes dar. Das Jahr 2022 habe in Deutschland bisher die meisten Waldbränden zu verzeichnen und auch im Landkreis Aurich wurde gegen mehrere Entstehungsbrände in Waldbereichen gekämpft. Aufgrund dieser immer akuter werdenden Gefahrenlage, die unter anderem auch auf die klimatischen Veränderungen zurückzuführen seien, sei die Ernennung eines Kreiswaldbrandbeauftragten von Belang.

Abg. Meyerholz fragt, weshalb eine solche Position erst jetzt ernannt werde, da das Waldgesetz bereits seit 20 Jahren bestehe und sich die Situation schon seit längerer Zeit abgezeichnet habe.

Herr Bent führt aus, dass es sich dabei nicht um ein Versäumnis der Verwaltung des Landkreises Aurich handele. Das Forstamt Neuenburg habe wesentliche personelle Änderungen erfahren, sodass schlichtweg nicht aufgefallen sei, dass der vorherige Kreiswaldbrandbeauftragter bereits aus dem Amt ausgeschieden sei. Nunmehr sei ein solcher Beauftragter aber wegen seiner Funktion unabdingbar.



Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Herr Tido Bent wird einstimmig zum Kreiswaldbrandbeauftragten für den Landkreis Aurich ernannt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 **Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 10.08.2022;
Beleuchtung von Fahrgastwarte Häuschen mit PV-Modul, Speicher-
batterie und LED-Technik**
Vorlage: X-AF/2022/024

Herr Krüger stellt den Antrag der Fraktion FW [Vorlage X-AF/2022/024] vor und führt in die Thematik ein. Die betreffende Problematik bestehe darin, dass viele Wartehäuschen innerhalb des Landkreises Aurich über keine eigenen Beleuchtungssysteme verfügten und damit von der sie umgebenden Straßenbeleuchtung abhängig seien. In abgelegenen Orten seien teilweise weder interne noch externe Lichtquellen für Wartehäuschen gewährleistet. Eine Beleuchtung der Wartehäuschen würde gerade auch im Hinblick auf die Anwesenheit von Schulkindern in den frühen Morgenstunden eine ernstzunehmende Anforderlichkeit darstellen. Eine Verlegung von Stromkabeln zur Beleuchtung der Wartehäuschen erscheine jedoch gerade in den Außenbereichen der Kommunen zu kostenintensiv. Vorzuschlagen sei daher ein PV-System einschließlich Speicherbatterie für jedes Wartehäuschen zur Einrichtung von eigenständiger Beleuchtung.

Aus diesem Grunde bitte die Fraktion FW die Verwaltung um Prüfung, ob sich die Beleuchtung von Wartehäuschen mithilfe von PV-Anlagen realisieren ließe.

Abg. Wittmer-Kruse erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Vorschlag für eine gute und voranbringende Idee halte. Er bitte die Verwaltung jedoch, die Problematik der geringen Sonneneinstrahlung auf die PV-Anlagen insbesondere in den Nachtstunden sowie im Winter zu berücksichtigen.

Abg. Buschmann stellt die Frage, ob neben der PV-Anlage einschl. Batterie eine zusätzliche Stromversorgung notwendig sei, oder ob das System autark arbeiten könne.

Herr Krüger führt aus, dass autark arbeitende Anlagen verwendet werden sollten und in sonnenschwachen Zeiten ein Ausgleich über den Einsatz von Lithium-Ionen-Akkus gewährleistet werden könnte.

Abg. Odens weist darauf hin, dass gerade außerhalb der Zentren in Randgebieten die meisten Wartehäuschen ohne Lichtquellen stünden. Interessanter sei daher die Frage, woher der erforderliche Strom bezogen werden könne und ob es nicht sinnvoller er scheine, lediglich die Häuschen in Randgebieten über PV-Anlagen zu beleuchten, da innerorts viele Häuschen bereits über bestehende Lichtquellen verfügten. Darüber hinaus führt er aus, dass man die Folgekosten im Auge zu halten habe. Er stellt die Frage, wie hoch die Anzahl der betroffenen Wartehäuschen sei.



Der Vorsitzende führt aus, dass zunächst nur eine Prüfung des Sachverhalts durch die Verwaltung das Ziel des Antrags sei. Tiefergehende Diskussionen des Vorschlages erübrigten sich aus diesem Grunde.

Abg. Stange erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Antrag zustimme. Von Interesse sei eine probeweise Ausstattung von Wartehäuschen zur Gewinnung von ersten Eindrücken.

Abg. Jelken erklärt seine grundsätzliche Zustimmung zur Ausstattung der Wartehäuschen mit PV-Technik. Die Prüfung sei jedoch darauf zu konkretisieren, an welchen Häuschen eine solche Ausstattung überhaupt erforderlich sei. Auch solle die Verwaltung sich mit anderen Kommunen zur Erfragung möglicher Erkenntnisse über den Wirkungsgrad und die Kostenfrage in Verbindung setzen. Sollte sich ergeben, dass die PV-Anlagen nachhaltig und effektiv sind, solle dieses Ziel weiter verfolgt werden.

Bauzernent Ahten erklärt, dass sich die Verwaltung mit diesen Fragen beschäftigen werde.

Herr Hayen führt aus, dass der Antrag wohlwollend zur Kenntnis genommen worden sei. Von rund 450 Bushaltestellen, welche im Kreisgebiet erneuert wurden, seien ca. 98 % mit Stromanschlüssen und Beleuchtungseinrichtungen ausgestattet worden – an diesen lasse sich prüfen, ob eine Ausstattung mit PV-Anlagen sinnvoll wäre. Die Problematik hierbei bestehe ersten Erkenntnissen zufolge in der Speicherung der erzeugten Energie, denn gerade in den sonnenarmen, wenig Energie erzeugenden Monaten sei besonders viel Beleuchtung erforderlich. Bei bereits mit PV-Anlagen ausgestatteten Wartehäuschen an der IGS Aurich-West habe sich beispielsweise gezeigt, dass der Akku alle vier bis fünf Jahre auszutauschen sei, was eine enorme Geldsumme erfordere. Vor diesem Hintergrund habe stets eine Gesamtbetrachtung der Thematik zu erfolgen. Derzeit erfolge weiterhin die Kosten-Nutzen-Analyse insbesondere für die zukünftige Anschaffung von Wartehäuschen. Gern erkläre sich die Verwaltung bereit, die Möglichkeit der umfassenden Ausstattung von Wartehäuschen mit PV-Anlagen zu prüfen und die Ergebnisse im Anschluss dem Ausschuss zu präsentieren.

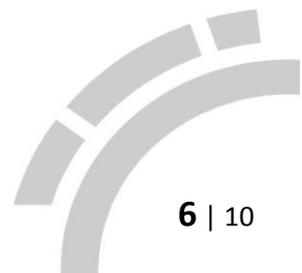
Abg. Looden führt aus, dass im Rahmen der in Zukunft beabsichtigten Ausstattung der Haltestellen mit Anzeigetafeln eine Neuverkabelung ohnehin vonnöten sei und die Beleuchtungstechnik in diesem Rahmen eingebunden werden könnte.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über den Antrag auf, dass die Verwaltung sich weiterhin mit der Problematik beschäftigen und insbesondere die Kosten-/Nutzen-Analyse vorantreiben solle.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, die Möglichkeiten zur Beleuchtung von Fahrgastwartehäuschen mit PV-Modulen, Speicherbatterien und LED-Technik zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**



TOP 8 Sachstandbericht PV-Anlagen auf kreiseigenen Gebäuden

Baudezernent Ahten erläutert beginnend die Thematik, welche bereits im letzten Ausschuss besprochen worden sei. Der Landkreis habe bereits einige kreiseigene Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet, darunter unter anderem die Gymnasien in Aurich und Norden. Zur Überprüfung der Machbarkeit auf den weiteren Liegenschaften sei durch das technische Gebäudemanagement des Landkreises ein Gutachten bei dem Planungsbüro Brunen in Auftrag gegeben worden.

Herr Brunen stellt das Gutachten insbesondere unter Betrachtung der Machbarkeit sowie der Wirtschaftlichkeit des Vorhabens anhand einer digitalen Präsentation vor. [Anlage 1]

Im Anschluss nimmt Herr Brunen auch zur Problematik der Wartehäuschen-Ausrüstung mit Batterien Stellung und erklärt, dass ein Einsatz von Batterien (Akkus) im Außenbereich stets kritisch zu betrachten sei, da die Temperaturempfindlichkeit zu einer beschleunigten Entladung führe.

Abg. Odens stellt die Frage, ob der langfristig zu erwartende starke Anstieg der Strompreise in die Berechnungen eingeflossen sei. Vor diesem Hintergrund könne das Vorhaben sehr lohnenswert sein.

Herr Brunen erklärt, dass der zukünftige Strompreis anhand von Statistiken sowie analytischen Berechnungen ermittelt worden sei und der Anstieg damit Berücksichtigung bei der Amortisationsrechnung gefunden hätte. Weiterhin sei zu erwähnen, dass momentan eine große Lieferkettenproblematik bestehe und daher zum einen das Material zum Einbau, zum anderen aber auch die erforderlichen handwerklichen Fachkräfte nicht in erforderlicher Anzahl zur Verfügung stünden. Mit einer ersten Errichtung einer PV-Anlage könne damit erst ab Herbst 2023 gerechnet werden.

Abg. Jelken weist auf die Gesichtspunkte der Einspeisevergütung gegenüber des Eigengebrauchs hin. Man müsse die Zukunft im Auge behalten, da die noch bestehenden Stromlieferverträge irgendwann auslaufen würden und angesichts der steigenden Preise eine Veränderung der Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erwarten sei. Ferner weist er auf die Anbringung von Wallboxen in kreiseigenen Gebäuden zur Versorgung der vermehrt elektrischen Fahrzeuge hin, welche einen höheren Strombedarf bedeuteten. Seiner Ansicht nach solle der gewonnene Strom möglichst vorwiegend zum Eigenverbrauch und nicht für die Einspeisung in das allgemeine Stromnetz genutzt werden.

Herr Brunen nimmt hierzu Stellung und erläutert, dass eine Einspeisung ins Netz sinnvoller sei als die Speicherung des Stroms, da sich die Speichertechnik zurzeit als zu kostenintensiv darstelle. Eine solche Prüfung sei allerdings stets einzelfallabhängig. Man solle vor dem Gedanken der Wirtschaftlichkeit die Anlagen so schnell wie möglich installieren und den überschüssigen Strom einspeisen; eine nachträgliche Ausrüstung der Anlagen mit Speichertechnik sei in jedem Falle machbar. Eventuell würden in Zukunft auch wieder Förderprogramme für Speicheranlagen gestartet, welche eine nachträgliche Ausstattung mit Speichertechnik als wirtschaftlich lohnender darstellten.

Abg. Jelken weist darauf hin, dass der gewonnene Strom mittels eines Warmwasserspeichers auch zur Erwärmung des Brauch-/Nutzwassers eingesetzt werden könne. Dies würde auch für die Errichtung solcher Anlagen sprechen.



Herr Brunen stimmt dem grundsätzlich zu, führt jedoch aus, dass letztlich jedes einzelne Projekt individuell auf seine wirtschaftliche Machbarkeit zu überprüfen sei. Dabei sei der Gesichtspunkt des Lademanagements stets im Blick zu behalten.

Abg. Wittmer-Kruse bedankt sich für den Vortrag und bekundet die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Umsetzung des Planes, die kreiseigenen Gebäude mit PV-Anlagen auszustatten. Weiter merkt er an, dass eine Nachrüstung kostenintensiver werden könnte als eine von Beginn an vollständige Ausstattung der PV-Anlagen.

Abg. Looden fragt, welche Strompreise der Berechnung der zukünftigen Prognosen zugrunde gelegt worden seien.

Herr Brunen erklärt, dass die zukünftige Preisentwicklung lediglich anhand von in der wissenschaftlichen Untersuchung als tragfähiges Beurteilungskriterium angesehenen statistischen Analysen prognostiziert werden könne. Eine zweifelsfreie Vorhersage sei niemandem möglich.

Landrat Meinen übernimmt das Wort und erklärt, dass hier und heute nicht der Zeitpunkt für Diskussionen sei, da es sich heute lediglich um eine Sachstandsmitteilung handele und sich der Landkreis momentan noch in der Phase der Erkenntnisgewinnung befände. In zukünftigen Sitzungen könne fortlaufend über die weitere Entwicklung des Projektes berichtet und diskutiert werden.

Abg. Jelken fragt, ob die Möglichkeit zur Nutzung einer StromCloud bestehe.

Herr Brunen bejaht diese Frage. Allerdings stiegen die Bearbeitungsgebühren für eine solche Cloud jedes Jahr immens. Ob die grundsätzliche Wirtschaftlichkeit gegeben sei, ließe sich prüfen.

Abg. Meyerholz übt Kritik an der Verwaltung, dass die relativ neue Rettungswache des Landkreises nicht im Zuge der Herstellung direkt mit einer PV-Anlage ausgerüstet wurde. Er fragt zum anderen, ob es auch landkreiseigene Gebäude gebe, welche mit PV ausgestattet, aber von privaten Betreibern genutzt oder gepachtet würden.

Baudezernent Ahten führt aus, dass momentan auf sieben Dächern landkreiseigener Gebäude acht PV-Anlagen verbaut seien und diese zum überwiegenden Teil durch Private betrieben würden. Künftig geplante PV-Anlagen auf kreiseigenen Liegenschaften sollen durch die Landkreistochter TMZ betrieben werden.

TOP 9 **Abschlussbericht Fokusberatung - Klimaschutzkonzept**

Klimamanager de Vries richtet einleitende Worte an die Anwesenden. Das Projekt zur Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes sei sehr früh gestartet, bereits Anfang 2021 haben erste Förderungen zur Verfügung gestanden. Da diese Förderperiode nunmehr auslaufe, werde der Abschlussbericht einschließlich Maßnahmenpaket vorgestellt. Klimamanager de Vries verweist hierfür an Herrn Becker und Prof. Thermann der Firma Green Navigation zusammen mit dem Steinbeis Beratungszentrum, welche den Abschlussbericht verfasst hätten.



Herr Becker trägt den „Abschlussbericht – Klimaschutzkonzept“ anhand einer digitalen Präsentation vor. [Anlage 2]

Abg. Wittmer-Kruse dankt dem vortragenden Herrn Becker für die Ausführungen. Er äußert jedoch auch seinen Unmut über mangelhafte Fahrradwege im Landkreis. So sei beispielsweise in Rysum bereits seit Jahren ein Fahrradweg in Planung, eine Umsetzung sei jedoch bis heute nicht erfolgt. Insgesamt seien im Landkreis Aurich mehr Radwege oder eine Sanierung bestehender Radwege erforderlich. Er bitte um genauere Betrachtung dieses Sachverhaltes im Rahmen der zukünftigen Ausarbeitung.

TOP 10 **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.08.2022; Ausrufung des Klimanotstands**
Vorlage: X-AF/2022/029

Abg. Wittmer-Kruse erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag zur Ausrufung des Klimanotstandes [Vorlage X-AF/2022/029] zurückziehe.

TOP 11 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Abg. Odens bedankt sich für die Mühen der Verwaltung zur Einrichtung von Bushaltesthäuschen. Vor allem die gläsernen Häuschen fänden eine hohe Akzeptanz.

Herr Runge meldet sich zu Wort und erläutert, dass die natürlichen CO₂-Speicher im Rahmen des Klimaschutzes ebenfalls von hoher Bedeutung seien. Darüber hinaus weist er auf das „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ des Bundesumweltministeriums hin, welches ein Volumen von 4 Milliarden Euro aufweise und viele Maßnahmen enthalte, die für den Landkreis Aurich interessant sein könnten. Er fragt, ob dies dem Landkreis bereits bekannt sei.

Klimamanager de Vries bejaht dies und stellt klar, dass das Aktionsprogramm zurzeit noch einen Entwurf darstelle. In Zukunft werde sich aber tiefergehend mit diesem auseinandergesetzt.

Abg. Wittmer-Kruse gibt ebenfalls zu bedenken, dass sich das Programm noch im Anfangsstadium befände und bisher lediglich Eckpunkte festlege. Er halte es für sinnvoll, wenn der Landkreis sich hier im Rahmen der Anhörung für das Programm aktiv einbringen würde.

TOP 12 **Einwohnerfragestunde**

Frau Sleuwen fragt, warum es im Landkreis keine*n „Moorschutzbeauftragte*n“ gäbe. Sie führt aus, dass es sinnvoll erscheine, die Moore z. T. wiederzuvernässen und Maßnahmen einzurichten, um Torfabbaufirmen zu weniger Abbau zu motivieren. Sie erfragt die Pläne des Landkreises in Bezug auf die angesprochenen Punkte.

Baudezernent Ahten nimmt Stellung und führt aus, dass gerade die Frage der Wiedervernässung von Moorflächen in der vergangenen Ausschusssitzung einen großen Raum eingenommen habe und verweist auf die in der Sitzung erfolgten Ausführungen sowie das Sitzungsprotokoll.

Abg. Wittmer-Kruse spricht die Veranstaltung der Verwaltung am 04. Oktober in Marcardsmoor zur Vorstellung des Gebietsentwicklungskonzepts an und fragt, ob hierzu auch Bürger eingeladen würden.

Baudezernent Ahten erläutert, dass die Veranstaltung öffentliche bekannt sei und jeder, der möge, hieran teilnehmen könne.

TOP 13 **Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

gez. Trauernicht
Vorsitzender

gez. Wiemers
Protokollführerin